

# Erweiterungscurriculum Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen

Stand: Juli 2012

Mitteilungsblatt UG 2002 vom 25.06.2012, 36. Stück, Nummer 251

Rechtsverbindlich sind allein die im Mitteilungsblatt der Universität Wien kundgemachten Texte.

## § 1 Studienziele des Erweiterungscurriculums

Das Ziel des Erweiterungscurriculums „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ an der Universität Wien ist es, Studierenden grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen in Prozessen der Wissensgenerierung, der Innovation und in der Umsetzung des Wissens in Form von Wissensprojekten zu vermitteln.

Studierende lernen, mit (digitalen, epistemischen und sozialen) Wissens- und Innovationstechnologien in einem sozio-epistemologischen Kontext umzugehen und erproben diese in der Praxis, indem sie das Design eines Wissens- und Innovationsprozesses erarbeiten und umsetzen: dies umfasst Prozesse, die von der Ideenfindung, der Wissensgenerierung, der Konzeption eines Innovationsprojektes bis hin zur Realisierung in Form eines Prototyps reichen.

Als zukünftige WissensarbeiterInnen verfügen AbsolventInnen des Erweiterungscurriculums „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ über grundlegende Kompetenzen, Wissens- und Innovationsprojekte zu konzipieren, planen und reflektiert umzusetzen. Sie erwerben dadurch allgemeine Denk- und Wissensarbeits-Kompetenzen im Sinne der *generic competencies* und erhöhen damit ihre Employability, die es ihnen in Übereinstimmung mit dem Entwicklungsplan der Universität Wien erlaubt, Wissens- und Innovationsarbeit und Lernprozesse resp. (Weiter-)Bildung kompetent zu gestalten und zu steuern.

Das Erweiterungscurriculum „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ ist für Studierende aller Studienrichtungen offen und richtet sich besonders an Studierende, deren zukünftiges Arbeitsfeld sich in wissens- und innovationsintensiven Bereichen befindet, und an TutorInnen.

## § 2 Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Erweiterungscurriculum „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ beträgt 15 ECTS-Punkte.

## § 3 Registrierungsvoraussetzungen

Das Erweiterungscurriculum „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ kann von allen Studierenden der Universität Wien gewählt werden.

## § 4 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

Das Erweiterungscurriculum „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ gliedert sich wie folgt in 2 Module:

Modul <b>Inno 1</b>	Theoretische Grundlagen der Wissensgenerierung und des Wissens- und Innovationsdesign	7 ECTS
Modul <b>Inno 2</b>	Wissensatelier	8 ECTS

<b>Nummer/Code</b>	<b>Inno 1   Theoretische Grundlagen der Wissensgenerierung und des Wissens- und Innovationsdesign</b>			<b>ECTS</b> 7	<b>SSt.</b> 4
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Modulziele</b>	Ziel dieses Moduls ist es, interdisziplinäre theoretische Grundlagen der Gestaltung von Wissens-, Lern- und Innovationsprozessen zu erwerben. Studierende lernen... ... Wissen in einem strukturierten Prozess zu generieren, zu bewerten und zu analysieren ... Wissens- & Innovationsprojekte zu konzipieren und zu planen ...rechtliche Grundlagen der Innovations- und Wissensarbeit ...designorientiertes Denken ...Wissens- und Innovationsräume zu gestalten				
<b>Modulstruktur</b>	<b>LVA Titel</b>	<b>Typ/pi</b>	<b>ECTS</b>	<b>Std</b>	
	Knowledge Creation: (Wissens/-schafts-) Theoretische Grundlagen der Wissensgenerierung	VO/mpi	2	2	
	Designing Innovation: Gestaltung von Wissens-, Innovations- und Lernprozessen	VU/pi	5	2	
<b>Leistungsnachweis</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen				
<b>Vorgesehene Dauer des Moduls</b>	ein Semester				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				

<b>Nummer/Code</b>	<b>Inno 2   Wissensatelier</b>			<b>ECTS</b> 8	<b>SSt.</b> 2
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Modulziele</b>	Ziel dieses Moduls ist die Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens (aus Modul Inno 1) in einem konkreten Wissens- & Innovationsprojekt. Die Studierenden durchlaufen dabei die Phasen eines Innovations-/Wissensgenerierungsprozesses in einem angeleiteten und betreuten Setting, dem sog. „Wissensatelier“.				
<b>Modulstruktur</b>	Studierende lernen...				
	... das in den begleitenden Vorlesungen erworbene theoretische Wissen in Form von Wissens- & Innovationsprojekten umzusetzen (Vertiefung des Verständnisses & Anwendungsbezug)				
	... selbstorganisiert Wissens- & Innovationsprojekte zu gestalten und durchzuführen (individuell und kooperativ)				
<b>Modulstruktur</b>	<b>LVA Titel</b>	<b>Typ/(n)pi</b>	<b>ECTS</b>	<b>Std</b>	
	Wissensatelier: Wissensprojekte gestalten und umsetzen	SE/pi	8	2	
<b>Leistungs-</b>	Abschluss der Lehrveranstaltung				

<b>nachweis</b>	
<b>Vorgesehene Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch

## § 5 Einteilung der Lehrveranstaltungen

(1) Im Rahmen des Studiums werden folgende nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen abgehalten:

Vorlesung (VO), npi: Vorlesungen dienen der Darstellung von Themen, Gegenständen und Methoden des Bereichs der Innovationsforschung und des Wissensmanagements unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen. Die Vorlesung wird mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

(2) Folgende prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden angeboten:

Vorlesung & Übung (VU), pi: Eine Vorlesung mit integrierter Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, bei der der Schwerpunkt auf dem wissenschaftlich-fachlichen Vortrag der bzw. des Lehrenden liegt. Ergänzend dienen Übungsaufgaben zur praktischen Anwendung des vorgetragenen Stoffes. Die Leistungsbewertung setzt sich aus den benoteten Übungsaufgaben zusammen.

Seminar (SE), pi: Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion und Entwicklung der theoretischen, fachlichen und methodischen Kompetenzen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird selbständiges wissenschaftliches Arbeiten sowie eine dem Gegenstand adäquate Präsentation der Ergebnisse verlangt. Im Seminar des EC „Knowledge Creation: Wie neues Wissen und Innovation entstehen“ werden weitere Projekte, die einen mehrwöchigen zusammenhängenden Einsatz erfordern, unter Anleitung selbstständig erarbeitet.

Lehrveranstaltungen werden nicht nur als Präsenzlehre angeboten, sondern enthalten auch Elemente internet-unterstützter Lehre (Blended-Learning-Lehrveranstaltung), die bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen in die Beurteilung miteinbezogen werden können.

## § 6 Teilnahmebeschränkungen

(1) Für die genannten Lehrveranstaltungen gelten folgende generelle Teilnahmebeschränkungen:

Seminar (SE): 25 TeilnehmerInnen

Vorlesung & Übung (VU): 25 TeilnehmerInnen

(2) Wenn bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl die Zahl der Anmeldungen die Zahl der vorhandenen Plätze übersteigt, erfolgt die Aufnahme nach dem vom studienrechtlich zuständigen Organ festgelegten Anmeldeverfahren. Das Verfahren ist vom studienrechtlich zuständigen Organ im Mitteilungsblatt der Universität Wien rechtzeitig kundzumachen.

(3) Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, im Einvernehmen mit dem studienrechtlich zuständigen Organ für bestimmte Lehrveranstaltungen Ausnahmen zuzulassen. Auch das studienrechtlich zuständige Organ kann in Absprache mit den Lehrenden Ausnahmen ermöglichen.

## § 7 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle gemäß der Satzung der Universität Wien bekannt zu geben.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

## **§ 8 Inkrafttreten**

Dieses Erweiterungscurriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

## **§ 9 Übergangsbestimmungen**

- (1) Dieses Erweiterungscurriculum kann ab Wintersemester 2012/13 studiert werden.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Erweiterungscurriculums dem vor Erlasung dieses Erweiterungscurriculums gültigen Erweiterungscurriculum eTutorInnen und Knowledge Experts (MBL. vom 16.06.2008, 30. Stück, Nr. 196) unterstellt waren, sind berechtigt, das zuletzt genannte Erweiterungscurriculum bis längstens 30.11.2014 abzuschließen.

## **Anhang**

Es wird empfohlen, das Modul Inno 2 in Kombination mit Modul Inno 1 zu absolvieren.